

Agenda

Januar 2014

So	5	09:30	Gottesdienst mit Abendmahl (09:00 Gebet)
Mo	6	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	7	19:30	Gemeindegebet
Mi	8	08:00	Frühgebet für Gebäudezukunft
Do	9	09:00	"Easy-Treff" - Frauentreff
Fr	10	19:30	TIME OUT (Unti für Teenies)
Sa	11	13:30	Ameisli-Jungschi-Nachmittag
Sa	11	18:30	TeenChannel Rüti, Abfahrt Bahnhof Wald
So	12	09:30	Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet)
So	12	11:00	Runder Tisch Evangelisation
Kleingruppenwoche			
Mo	13	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	14	08:00	Missionsgebet
Mi	15	08:00	Frühgebet für Gebäudezukunft
Sa	18	18:30	TeenChannel Rüti, Abfahrt Bahnhof Wald
So	19	09:30	Lieder singen mit Gospelchor - Ref. Kirche
So	19	10:30	Kirche bewegt - Gottesdienst aller Kirchen in Ref. Kirche
Mo	20	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	21	09:00	Frauengesprächskreis
Di	21	19:30	Gemeindegebet
Mi	22	08:00	Frühgebet für Gebäudezukunft
Do	23	19:30	Gemeindeleitungssitzung
Fr	24	19:30	TIME OUT (Unti für Teenies)
Sa	25	13:30	Ameisli-Jungschi-Nachmittag
Sa	25	18:30	TeenChannel Rüti, Abfahrt Bahnhof Wald
So	26	09:30	Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet)
Kleingruppenwoche			
Mo	27	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Mo	27	19:30	Themenabend Kirchen Wald - in kath. Kirche
Di	28	08:00	Missionsgebet
Mi	29	08:00	Frühgebet für Gebäudezukunft
Do	30	07:00	Allianzgebet (bei EmK)
Fr	31	19:00	Mitarbeiterfest in der Chrischona!

Sa 18.1. Männertag in Winterthur (siehe Flyer)

GOTTESWORT

SO LASST EUER LICHT LEUCHTEN VOR DEN MENSCHEN, DAMIT SIE EURE GUTEN TATEN SEHEN UND EUREN VATER IM HIMMEL PREISEN.

MATTHÄUS 5,16

Agenda

Februar 2014

Sa	1	09:00	Jugend-Skitag (Infos folgen!)
Sa	1	18:30	TeenChannel Rüti, Abfahrt Bahnhof Wald
So	2	09:30	Gottesdienst mit Abendmahl
Mo	3	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Mo	3	19:30	Themenabend Kirchen Wald - in Chrischona-Kapelle
Di	4	19:30	Gemeindegebet
Mi	5	08:00	Frühgebet für Gebäudezukunft
Do	6	09:00	"Easy-Treff" - Frauentreff
Sa	8	13:30	Ameisli-Jungschi-Nachmittag
Sa	8	18:30	TeenChannel Rüti, Abfahrt Bahnhof Wald
So	9	09:30	Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet)
So	9	11:00	Runder Tisch Evangelisation
Kleingruppenwoche			
Mo	10	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	11	08:00	Missionsgebet
Mi	12	08:00	Frühgebet für Gebäudezukunft
Do	13	19:30	Gemeindeleitungssitzung
Fr	14	19:30	TIME OUT (Unti für Teenies)
Sa	15	18:30	TeenChannel Rüti, Abfahrt Bahnhof Wald
So	16	09:30	Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet)
Mo	17	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	18	09:00	Frauengesprächskreis
Di	18	19:30	Gemeindegebet
Mi	19	08:00	Frühgebet für Gebäudezukunft
Sa	22	18:30	TeenChannel Rüti, Abfahrt Bahnhof Wald
So	23	09:30	Missionsgottesdienst (09:00 Gebet)
Kleingruppenwoche			
Mo	24	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Mo	24	19:30	Themenabend Kirchen Wald - in Windegg
Di	25	08:00	Missionsgebet
Mi	26	08:00	Frühgebet für Gebäudezukunft
Do	27	07:00	Allianzgebet (EmK)
Fr	28	19:30	TIME OUT (Unti für Teenies)

15.2. – 23.2. Sportferien Wald

März und April: Herzschlag - 42 Tage mit der Chrischona Vision - Infos Folgen!

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN:
CHRISCHONA GEMEINDE WALD
WALDEGGSTRASSE 8 8636 WALD ZH
E-MAIL: REDAKTION@CHRISCHONA-WALD.CH
TEL: 055 246 11 38
WWW.CHRISCHONA-WALD.CH

REDAKTION: MIRJAM REHFELD & RUTH GUHL

LAYOUT: SARA BERNET
DRUCK: ANDREAS DIENER
AUFLAGE: 130 STK.
ERSCHEINT: ZWEIMONATLICH

REDAKTIONSSCHLUSS: 1. FEB 2014

GEMEINDELEITUNG:
KARSTEN GUHL, 055 246 11 38, PREDIGER
(SEELSORGE UND VERKÜNDIGUNG)

PETER GROSSHOLZ, 055 240 11 69
(FINANZEN)

ANDREA GUJER, 055 246 61 38
(LIEGENSCHAFT)

TOBIAS MOSER 055 246 55 89
(JUGENDARBEIT)

CHRISTIAN SARTORIUS 055 246 51 73
(EVANGELISATION UND MISSION)

CHRISTINE FUHRIMANN 055 246 64 59
(GOTTESDIENSTE)



Evangelische Freikirche
Chrischona Gemeinde Wald

GEMEINDEBRIEF • AUSGABE: # 55 • JANUAR / FEBRUAR

EDITORIAL

WIRKLICH WICHTIG

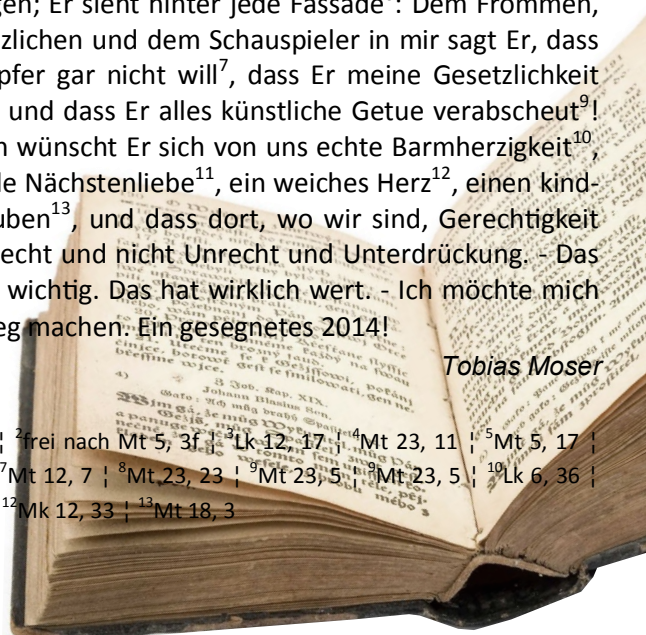
Was ist wirklich wichtig? Was hat wirklich wert? Welcher Weg ist richtig, und welcher ist verkehrt? Wie soll ich entscheiden, welche Richtung gehn? Was wird einmal bleiben, was am Ende stehn?

Diese Verse stammen aus einem Lied von Albert Frey. Es sind zeitlos gute Fragen, vor allem aber passen sie gut zu Beginn eines neuen Jahres. Wir merken, hier geht es um ganz grundsätzliche Fragen, um nichts Oberflächliches. Die Bibel spricht die gleiche Sprache. Wir sollen beispielweise vom Ende her denken: „Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden“¹. Das schärft den Blick aufs Wesentliche. Und Jesus selbst stellt unsere gesellschaftlichen Massstäbe und Wertvorstellungen auf den Kopf, wenn er sagt: „Glücklich, selig, gesegnet sind die Barmherzigen, die Sanftmütigen; diejenigen, die in der Klemme stecken und sich von Herzen nach Gerechtigkeit sehnen.“² Wichtig ist also nicht die Höhe des Bankkontos³, die Position auf der Karriereleiter⁴, oder ob ich immer Recht behalte oder nicht. Wichtig ist nicht einmal das, was ich für so christlich halte an mir, also ob ich regelmässig zur Kirche gehe, für die Armen spende und den Erwartungen anderer entspreche. Das alles muss nicht falsch sein, es kommt jedoch auf das Motiv und auf meine Herzenseinstellung an. Denn: Jesus, der in seiner Person das Gesetz erfüllt hat⁵ und weiss, wovon Er spricht, räumt schonungslos auf mit gewohnten Bildern und Wertvorstellungen; Er sieht hinter jede Fassade⁶: Dem Frommen, dem Gesetzlichen und dem Schauspieler in mir sagt Er, dass Er mein Opfer gar nicht will⁷, dass Er meine Gesetzhaltung nicht mag⁸ und dass Er alles künstliche Getue verabscheut⁹! Stattdessen wünscht Er sich von uns echte Barmherzigkeit¹⁰, erbarmende Nächstenliebe¹¹, ein weiches Herz¹², einen kindlichen Glauben¹³, und dass dort, wo wir sind, Gerechtigkeit herrscht, Recht und nicht Unrecht und Unterdrückung. - Das ist wirklich wichtig. Das hat wirklich wert. - Ich möchte mich auf den Weg machen: Ein gesegnetes 2014!

Tobias Moser

¹Ps 90, 12 | ²frei nach Mt 5, 3f | ³Lk 12, 17 | ⁴Mt 23, 11 | ⁵Mt 5, 17 | ⁶Joh 4, 17f | ⁷Mt 12, 7 | ⁸Mt 23, 23 | ⁹Mt 23, 5 | ¹⁰Mt 23, 5 | ¹¹Lk 6, 36 | ¹²Mt 22, 39 | ¹³Mk 12, 33 | ¹⁴Mt 18, 3

doppel:punkt



GOTTES STIMME HÖREN

Im Januar 2013 fand bei uns in der Chrischona ein Kurs zum Thema „Gottes Stimme hören“ statt. Daraus entstand ein regelmässiger Workshop.

Ein Workshop zum Thema Prophetie? Gottes Stimme hören – kann man das wirklich üben? – Das hört sich zunächst ziemlich technisch an. So nach dem Motto: wenn du es richtig machst, funktioniert es. Natürlich geht es so nicht. Mit Gott reden ist keine Frage der richtigen Technik, sondern eine Frage meiner Beziehung zu ihm. Vertraue ich Gott? – Kenne ich ihn? – Bin ich bereit, mich zu öffnen?

Ja, Hören auf Gott kann man üben. So seltsam das klingt. Und das tun wir seit Anfang Sommer 2013 in unserem „Workshop Prophetie“. Einmal im Monat Sonntag abends um 19:00 treffen sich Interessierte zum Üben.

Zunächst tauschen wir Erfahrungen aus. Wie erleben wir es, wenn wir Gott im Alltag Fragen stellen: „Wo soll ich heute einkaufen, wen besuchen? Was soll ich heute an der Arbeit, im Hauskreis tun?“ – Nicht immer und mit jedem spricht Gott auf die gleiche Art und Weise. Einer nimmt einen klaren Gedanken wahr, jemand zieht ein Bibelwort mit einem Hinweis von Gott,

der nächste hat ein Gefühl, das ihm anzeigt: Gott will jetzt etwas von mir. Die Erlebnisse dabei sind schon sehr spannend.

Seit einiger Zeit üben wir konkret im Workshop, füreinander zu „hören“. Das heisst, wir bitten Gott um einen Eindruck, ein Bild, ein Bibelwort für eine bestimmte Person. Zunächst wissen wir nicht, für wen. Auch das fragen wir Gott. Nachdem jeder für sich still gehört hat, teilen wir der Person, für die es ist, diese Eindrücke mit. Wir staunen oft über das, was kommt, weil es so ermutigend und gleichzeitig z.T. sehr präzise ist. Aber so ist Gott! Er hat gute Gedanken über uns (Jer 29,11). Gleichzeitig lernen wir: Wie unterscheide ich meine eigenen Gedanken von dem, was Gott sagt? – Wie kann ich hören, Gott Fragen stellen, weiter-sagen?

Es ist ein Glaubenswagnis. Und wir sind alle Lernende. Aber jedesmal zeigt sich Gott wieder auf spezielle Weise. Der Workshop ist übrigens für jeden offen. Den nächsten Termin findest du auf www.chrischona-wald.ch unter „Termine“.

Karsten Guhl



WORKSHOP PROPHETIE

Wir haben einige Teilnehmer des Workshops nach ihren Erlebnissen gefragt. Folgende spannenden Antworten kamen zusammen.

Peter und Irmgard Grossholz

Warum hast du den Kurs besucht?

Wir (Irmgard und ich) hatten einige Berichte und Bücher von Menschen gelesen, die auf Gott hörten und dann umsetzten, was sie vernommen haben. Den Lebensstil und das Vertrauen, das die Menschen ausstrahlten, wollten wir kennen lernen. Darum besuchten wir einen Kurs zum Thema Hörendes Gebet. Als Karsten dann in der Gemeinde das Seminar organisierte, war für uns klar, dass wir noch mehr lernen wollten.

Was hast Du Neues gelernt?

Es ist möglich, auf Gott zu hören (meine Schafe werden meine Stimme hören Joh. 10. 16).

Es braucht Übung und eine Vertrautheit (wie im Leben oder in der Ehe), um einander besser zu verstehen.

Ada Verwaard

Warum hast du den Kurs besucht?

Ich habe den Kurs besucht, weil wir beim Frauenwochenende über „Gottes Stimme hören“ geredet und es auch geübt haben. Es ist ein sehr spannendes Thema.

Was hast du Neues gelernt?

Das Thema war mir nicht ganz unbekannt. Das „Einfache“ davon ist mir geblieben. Es ist überhaupt kein Abakadabra dabei.

Wie (er)lebst Du Prophetie im Alltag? Hast Du ein konkretes Erlebnis mit Gott gemacht im vergangenen Jahr mit Prophetie/Hörendes Gebet?

Ich (Irmgard) habe erkannt und gelernt, dass ich Gott auf verschiedene Arten hören und wahrnehmen kann. Zum Beispiel Bilder, Eindrücke, Lieder und Bibeldverse. Das ist aber kein Dauerzustand, dass ich Gott so wahrnehme. Es gibt auch Zeiten der Ruhe. Ob das an mir oder Gott liegt? Ich freue mich auf jeden Fall immer, wenn ich etwas wahrnehme und dann auch hin und wieder eine Bestätigung erleben darf.

Ich (Peter) habe Gott gefragt, wie es mit meiner Joblosigkeit weiter gehen soll. Darauf bekam ich dreimal die Antwort, es kommt gut, anders als du denkst, vertraue nur mir. Auf die Erfüllung warte ich noch, aber ich will dem Herrn vertrauen, dass er es genau so macht.

Wie (er)lebst du Prophetie im Alltag? Hast du ein konkretes Erlebnis mit Gott gemacht im vergangenen Jahr mit Prophetie/Hörendes Gebet?

Ich versuche jeden Monat zum Prophetieabend zu gehen. Es ist sehr aufbauend, wenn ein Eindruck für mich kommt, der in meinen Alltag passt.

Esther Bernet

Warum hast du den Kurs besucht?

Das Prophetie Seminar war für mich eine spannende, entspannende aber auch zum Teil herausfordernde Erfahrung. Ich finde es faszinierend, wie Gott durch Bilder, Bibeldverse etc. heute noch ermutigt, tröstet, führt und ermahnt.

Was hast du Neues gelernt?

Am Seminar bekamen wir unter anderem die Aufgabe, zu zweit für eine dritte Person auf Gott zu hören. Die zweite Person war eine Frau, die ich nicht kannte. Wir sassen im Kreis nicht nebeneinander. Wir erhielten aber dieselbe Zusage für diese dritte Person.

Brigitte Baggenstos

Warum hast du den Kurs besucht?

Es war eine Mischung aus Sehnsucht und Neugier, welche mich zum Besuch des Kurses bewegt hat. Das Wort Gottes ist voll von Prophetie und Prophezeiungen. Mein Wunsch war, mehr über Gott zu erfahren und zu lernen, seine Stimme besser herauszuhören. „Der Herr redete mit Mose von Angesicht zu Angesicht, wie ein Mann mit seinem Freund redet“ (2. Mose 33,10).

Was hast du Neues gelernt?

Ich höre genauer hin, strecke mich aus, um Gottes Führung besser zu erkennen und erwarte, dass ER deutlich in gewisse Situationen spricht.

Wie (er)lebst du Prophetie im Alltag? Hast du ein konkretes Erlebnis mit Gott gemacht im vergangenen Jahr mit Prophetie/Hörendes Gebet?

Wie (er)lebst du Prophetie im Alltag? Hast du ein konkretes Erlebnis mit Gott gemacht im vergangenen Jahr mit Prophetie/Hörendes Gebet?

Es wurde mir bewusst, dass wir dazu Gottes Nähe suchen müssen. Für mich bedeutet das, nicht nur am Morgen die Bibel zu lesen, sondern auch tagsüber mit Gott zu sprechen, auf ihn zu schauen, meine Mitmenschen mit Gottes Augen zu sehen und innehalten anstatt loszubreisen.

Wie schön, dass Gott um unsere Schwächen weiss: Darum können wir mit Jesu Hilfe rechnen.

Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unsern Herrn Jesus Christus! 1. Korinther 15.57

Anfangs Juni 2012 war ich am Frauenwochenende im Ländli. Dort haben wir u.a. das Kursheft „Gottes Stimme hören“ – für sich und für andere, miteinander besprochen. Zu diesem Zeitpunkt hatte ich den Eindruck, dass ich finanziell ungerecht behandelt wurde. Diese Situation hat mich erschüttert und belastet, dadurch entstanden schlechte Gedanken. In meiner Not wandte ich mich an Gott und ich bekam folgende, tröstende Antworten:

- Lass dir an meiner Gnade genügen!
- In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen!
- Du wirst nie Mangel haben!

Wow, wie treffend! Das hat gesessen! Ich durfte die Bitterkeit ablegen und vergeben. Welch grossen, persönlichen und tröstenden Vater im Himmel wir doch haben!